

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 14. MÄRZ 2006

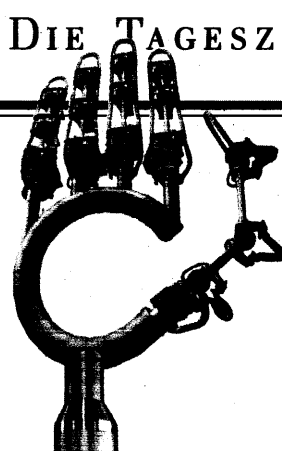
D 8877 NR. 47 JAHRGANG 25



Tollwut-Impfung vor Reisen in die Tropen

Vor Langzeitreisen in die Tropen und Subtropen sollte man sich gegen Tollwut impfen lassen. In Indien etwa sterben pro Jahr fast 30 000 Menschen an Tollwut.

MEDIZIN 10



Roboter und andere Innovationen

Bei der CeBIT geht es nicht nur um Hard- und Software. Auch die Robotik und Innovationen, die in der Prothetik einsetzbar sind, haben Platz auf der Computermesse.

WIRTSCHAFT 13



Kobolde gegen Sucht und Gewalt

„Papilio“ heißt ein Präventionsprojekt, das Kinder vor Sucht und Gewalt schützen soll. Kobolde der Augsburger Puppenkiste lehren dabei den Umgang mit Gefühlen.

GESELLSCHAFT 15

DES TAGES für Krebskranke, um Infektionen abzuwehren

Ein niedriger Wert bei Krebskranken die Zahl der neutrophilen Granulozyten unter 500 pro µl Blut, können sonst harmlose Keime schwere Infekte verursachen. Bei der Beratung von Krebskranken darf daher der Hinweis nicht fehlen, daß sie bereits bei geringen Zeichen einer Infektion zum Arzt gehen sollten. Vorsicht ist auch geboten bei der Einnahme von bestimmten Lebensmitteln. So siedeln sich in unbehandeltem Getreide schnell Schimmelpilze an, in Produkten aus unpasteurisierter Milch oft Listerien. Ferner ist es wichtig, die Patienten den Kontakt mit Perleuchtstoffen zu vermeiden, die übertragbare Krankheiten wie grippeartige Infekte oder Zoster verursachen können.

Fünfstellige EBM-Ziffern machen Praxisteams das Leben schwer

EBM-Bilanz-Umfrage: Neue Ziffern werden als größter Schwachpunkt genannt

NEU-ISENBURG (msc). Der Ärger ist groß: Die überwältigende Mehrheit der 4100 Kollegen, die bei der großen EBM-Bilanz-Umfrage der „Ärzte Zeitung“ mitgemacht haben, klagten über erhebliche Mehrarbeit durch den EBM 2000plus. Ein Grund unter vielen: Die Praxischefs tun sich offenbar immer noch schwer mit den fünfstelligen Abrechnungsziffern.



EBMBILANZ...

Die große EBM-Bilanz-Umfrage

Überraschung: „Ich rege mich oft

Kreis Sigmaringen, versteht den Ärger der Kollegen: „Der Umgang mit den neuen Ziffern ist wirklich nicht einfach.“ Regelmäßige Checks der abgerechneten Ziffern durch den Praxischef, etwa am Abend nach der Sprechstunde oder zum Wochenende, hält er für sinnvoll. Frimmel sagt aber auch: „Wir dürfen uns nicht von einem verständlichen Widerwillen im Umgang mit dem EBM leiten lassen. Jeder Kollege ist gut beraten,



Ein „Verletzter“ wird bei der